

Zeit von 1701 bis 1799

1701 Die heutige Pfrundscheune, unterhalb Friedhof, wird erstellt. Renoviert 1991.

1707 Die Scheune in der Pfrunderen (1644) wird wiederum neu gebaut. Sie steht heute noch und gehört Fritz Schenk.

1732 Der junge **Pfarrer Cornelius Wasmer**, kaum im Amt, stirbt er.

1733 Pfarrer Fröhlicher ist der erste bekannte Prädikant, der das Pfarrhaus vermehrt fremden Gästen offen hält.

1743 Erstes Aufkommen von Sekten. (Pietismus) Das Chorgericht, (Kirchgemeinderat) und der Pfarrer laden Verdächtige vor, u.a. Hans Gertsch zu Mettenberg. Diesem wird 1751 das Haus in Brand gesetzt.

1767 Im Februar sterben viele Leute. Bis zu 6 Beerdigungen an einem Tag.

1768 Die Turmuhr, nur Stundenzeiger, wird montiert.

1770 Kindersterben: Es gibt Familien, deren Kinder alle sterben.

1783 Prädikant Kuhn stirbt hier. Die Pfrundabgabe, gemäss 1545, wird in Geld umgewandelt. Fortan hat jeder Haushalt im Tal abwechselnd, jedes dritte Jahr, ein Horifuder Brennholz dem Pfarrer ins Pfarrhaus zu schlittnen.

1788 Die heutigen Gebäude Pfarrhaus, Pfarrscheune und Weschhysli werden gebaut. Das alte Haus wird auf die andere Seite der Kirche gezügelt, wo es als Schulhaus, (altes Talhaus bis 1889) aufgebaut wird für die Schulbezirke Grindel und Scheidegg. Die Bergschaften lieferten 168 Bäume.

1791 Mehr als 100 Mann transportieren den heutigen Pfarrhausbrunnen vom Lütschental herein.

1793 Die Kirche wird neu gebaut. D.h. die Südseite bleibt bestehen. Die Nordseite wird um die alte Kreuzfirst mit Tuffstein aus dem Tuffsteinbruch zu Tuffbach erweitert. Der Turm bleibt.

1798 Untergang der alten Eidgenossenschaft.

1799 Der Pfarrer und der Gemeindevorstand müssen an Pfingsten nach Thun (Kanton Oberland) die neue politische Lehr annehmen. Viele fremde Truppen hier. Es gibt Plünderungen.